



Deutscher Alpenverein
Sektion Suhl

1/2011

bergauf

VERANSTALTUNGEN

TOURENBERICHTE

INFORMATIONEN

Mitteilungen der Sektion Suhl des Deutschen Alpenvereins e.V.

www.alpenverein-suhl.de

DER SPORTLADEN

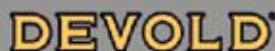
Suhl, Stadelstrasse 3

03681/308899 info@der-sportladen.com

Ihr Spezialist für :

**Klettern - Bergsteigen - Wandern
Ski - Skiservice - Skitourengehen
und Verleih**

Rabatt für alle DAV - Mitglieder!



SEITEN

Inhaltsübersicht	3
Weihnachtsfeier 2011 in Gehlberg?	3
Veranstaltungsplan 2011	4-6
Frühjahrswanderung Stausee Heyda	7
Frühjahrswanderung Rhön.....	8-9
Auswertung Mitgliederversammlung vom 11.03.2011	9-10
JDAV Jugendtour ins Allgäu	10-11
Tourenberichte 2010/11	11,13
Jubilare und Neue Mitglieder	14-15
Neue Karten und Bücher	16
Rezensionen	16-18



Weihnachtsfeier 2011 in Gehlberg????

Wo, wann und wie in diesem Jahr die Weihnachtsfeier unserer Sektion stattfinden wird, ist noch offen. Es muss sich jemand finden, der sich den Hut für die Organisation einer Feier in alt bewährter Form oder ganz anders aufsetzt, ein Team von Mitstreitern um sich versammelt oder auch nicht und dann loslegt. Alles ist möglich!

Wir hatten viele Jahre gerne den Hut auf, sind aber nun der Meinung, dass die Zeit reif für Veränderungen ist. Wir haben eine „To do“-Liste erstellt, die wir gerne zur Verfügung stellen und auch unser Rat ist den „Neuen“ gewiss.

Karin und Klaus Rennert

VERANSTALTUNGSPLAN 2011

FEBRUAR Suhler Sportlergala Ringberghotel

Wann: 12. Februar

Hüttenwochenende Oberhofer Hütte

Wann: 19./20. Februar

Hans Kammerlander „Bergsüchtig“

Wann: 27. Februar

Wo: 19.30 Uhr CCS Suhl

MÄRZ Mitgliederversammlung 2011

Wann: 11. März

Wo: Jugendschmiede, Bahnhofstr. Suhl

verantwortl.: Vorstand

Skiwoche in Rodeneck Pustertal Südtirol

Wann: 19. - 25. März

Anmeldung erforderlich

Sektionsabend: Mount Robson (höchster Berg in BC, Kanada)

Wann: 24. März, 19 Uhr

Wo: Jugendschmiede, Bahnhofstr. Suhl

verantwortl.: Andreas Kelber



APRIL Reinhold Messner „Mein Leben am Limit“

Wann: 6. April, 20 Uhr

Wo: CCS Suhl

Sektionsabend: Nepal

Wann: 15. April, 19 Uhr

Wo: Jugendschmiede, Bahnhofstr. Suhl

verantwortl.: Vorstand, Reisebüro Messing (Frau Messing)

Frühlingswanderung Stausee Heyda

Wann: 17. April

Wohin: Stausee Heyda, mehr Infos S. 7

Treff: 10.30 Uhr Wanderparkplatz Staumauer der Talsperre Heyda

verantwortl.: Norbert Reinhardt, Tel. 03677-877212, Anmeldung erforderlich

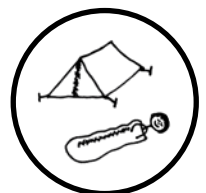


Osterwanderung mit Rucksack und Zelt

Wann: 22. - 25. April

Wohin: Werra, Kloster Hülfsberg, Mühlhausen

verantwortl.: Manuela Hahnebach, Tel. 03681-723386



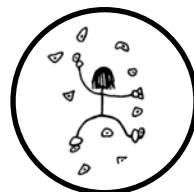
Ausbildung und Vorführung Erste Hilfe und behelfsmäßige Bergrettung

Wann: 30. April, 9.30 Uhr

Wo: Bergwacht Zella-Mehlis, Heinrichsbacher Stein

Treffpunkt Zella-Mehlis, Sportplatz Alte Straße

verantwortl.: Klaus Wahl, Anmeldung bis 27.04.



MAI

Kletterfahrt zum Falkenstein

Wann: 14. Mai

Treffpunkt: Hütte Gustaf am Grenzadler Oberhof, 10.00 Uhr

Wo: Falkenstein bei Tambach Dietharz von Oberhof aus

Anfahrt: mit dem PKW bis Grenzadler, ab dort mit dem Fahrrad zum Falkenstein

Voraussetzungen: sicheres Klettern in der UIAA 4 bis 5 im Nachstieg

verantwortl.: Dietrich Schild, 03677-202037, 0171-7728865, mail@sv-schild.de

Meldeschluss: 13.05.11, 19.00 Uhr

Besonderheit: Nach einem anspruchsvollen Klettertag steht uns noch die ca. 8 km lange Bergauffahrt mit dem Fahrrad zum Grenzadler bevor

Frühlingswanderung Rhön

Wann: 21. Mai, mehr Infos S. 8-9

Wo: Schwarzes Moor, Friedensweg, Rhönhaus Frankenheim

verantwortl.: Sigrid Beck, Anmeldung bis 17.05.

JUNI

Radtour Schwarzwald

Wann: 2. - 5. Juni, Himmelfahrt

Wohin: nördlicher Schwarzwald

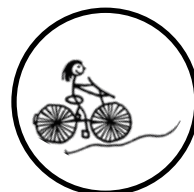
verantwortl.: Jürgen Büttner, Anmeldung erforderlich

Paddeltour Mecklenburg/Vorpommern

Wann: 2. - 5. Juni, Himmelfahrt

Wohin: Fahrt nach Mecklenburg

verantwortl.: Matthias Michalowski



Paddeltour Werra

Wann: 11. - 13. Juni, Pfingsten

Wohin: Altenburschla (Werra) nach Hannoversch Münden

verantwortl.: Fam. Respondek



Wanderung Sommersonnenwende

Wann: 25./26. Juni, Anmeldung bis 17.06.

Wo: Bergwerk Schwarzer Crux und Gipfelwanderweg (verkürzt) über Eisenberg zum Finsterberg

verantwortl.: Klaus Lehmann, Heinrich Barthelmes

JULI

Hüttentour vom Grödner Tal zum Rosengarten

Wann: 17. - 23. Juli

verantwortl.: Sigrid Ziegenbein, Inge Stoy, max. 10 Teilnehmer

Klettern

Wann: 23./24. Juli, 13 Uhr

Wo: Treffpunkt Zella-Mehlis, Sportplatz Alte Straße

verantwortl.: Klaus Lehmann, Klaus Wahl



AUGUST Hochtourenwoche ins Wallis

Wann: 7. - 13. August

Wohin: Walliser oder Berner Alpen, mögliche Touren: Balfrin (3796 m), Großes Bighorn (3626m), Lagginhorn (4010m), Rimpfischhorn (4199 m)

Voraussetzungen: Die Teilnehmer müssen den sicheren Umgang mit Gletscherausrüstung und leichtes Klettern im Fels-/Eisgelände beherrschen.

verantwortl.: Klaus Wahl, Anmeldung bis 20.06.

Jugendtour Allgäu

Wann: 14. - 20. August

Wohin: Allgäuer Alpen

verantwortl.: Martin Riebisch, Anmeldung bis 01.06., weitere Infos S. 10-11

Wandern und Klettern in der Sächsischen Schweiz

Wann: 26. - 31. August

Wohin: Karl-Stein-Hütte Rathen, begrenzte Übernachtungsmöglichkeiten

verantwortl.: Fam. Rennert, Anmeldung erforderlich

SEPTEMBER Klettersteigtour

Wann: 03. - 06. September

Wo: auf den Schermberg/Totes Gebirge, Schwierigkeit B/C

verantwortl.: Klaus Wahl, Anmeldung bis 08.08.



Herbstwanderung Stausee Goldisthal

Wann: 25. September

Wo: Stausee Goldisthal

verantwortl.: Norbert Reinhardt, Anmeldung erforderlich



OKTOBER Sektionsabend

Wann: 7. Oktober

Wo: Jugendschmiede, Bahnhofstr. Suhl

NOVEMBER Großer Bilderabend

Wann: 4. November

Wo: Jugend- und Vereinshaus Nordlicht

verantwortl.: Fam. Rennert, Anmeldung erforderlich

Weihnachtsfeier

Wann: 26./27. November

Wo: ?

INFORMATIONEN ZUM VERANSTALTUNGSPLAN

DAV Suhl Frühjahrswanderung 17.04.2011 Rund um die Talsperre Heyda

Treffpunkt: 10:30 Uhr Wanderparkplatz Staumauer der Talsperre Heyda

Anreise: Von der A71 kommend, die Abfahrt Ilmenau-West nehmen.

Weiterfahrt Richtung Arnstadt nach Martinroda. Nach dem Ortseingang die zweite Abfahrt rechts nach Heyda nehmen und dem Straßenverlauf folgen. In Heyda in der Ortsmitte scharf links Richtung Arnstadt und Stausee fahren. Hinter dem Ortsausgang nach ca. 500 m auf der Anhöhe zweigt der Weg rechts hinab zu dem Stausee (Staumauer). Nach weiteren 500 m erreichst Du direkt den Parkplatz an dem Schulungsheim der Talsperrenverwaltung mit Gaststätte.

---Ziel erreicht---

Am Wanderparkplatz werden alle Wanderfreunde von Norbert Reinhardt in Empfang genommen. Gemeinsam werden wir sehr gemütliche 4 bis 5 Stunden wandern.

Es wird eine Gesamtstrecke von ca. 15 km zurückgelegt. Verpflegung unterwegs nach Bedarf aus dem eigenen Rucksack. Einkehrmöglichkeiten bestehen zum Mittag in einer Gaststätte im Ort Wipfra.

Nach unserer Rückkehr am Ausgangspunkt besteht die Möglichkeit, unsere Wanderung in der Gaststätte an der Talsperre ausklingen zu lassen.

Etappe: Der Verlauf unserer Etappe führt uns zunächst von dem Wanderparkplatz die Straße zurück, hinauf zu dem Abzweig Richtung Heyda. Hier verläuft der Weg oberhalb des Stausees entlang zu dem Ort Heyda. Noch bevor wir den Ort erreichen, zweigt der Weg wieder talwärts.

Wir folgen den Wanderschildern bis zu einer

Schutzhütte oberhalb einer großen Wiese. Von hier oben aus haben wir einen tollen Überblick auf den gesamten Talsperren-Komplex.

Weiter führt uns der Weg in Richtung Streichgrund. Hier werden wir einen Abstecher zu dem Großen Streichteich unternehmen, der sich sehr schön in das Landschaftsbild einfügt.

Weiter wandern wir wieder zum Stausee, wo wir vorerst letzten Sichtkontakt zum See haben.

Wir schweifen nun ein wenig ab und begeben uns durch ein zusammenhängendes größeres Waldgebiet. Nach ca. 45 Minuten erreichen wir den kleinen Ort Wipfra, wo wir in der Gaststätte eine Mittagspause einlegen werden.

Hier im Ort fließt der gleichnamige Fluss, die Wipfra, hindurch, die vom Stausee Heyda her kommt. Der Ursprung der Wipfra sind die Quellen der Hirtenbuschteiche nahe der Ortschaft Oberpörlitz ganz in der Nähe der Abfahrt A71 Ilmenau-West. Hier befindet sich ein „Zweistrom-Quellgebiet“. Die Wasser der einen Seite fließen durch die Wipfra zur Gera Richtung Erfurt und die andere Seite fließt über den Rottenbach zur Ilm, in Richtung Weimar.

Nach einer Stärkung in der Gaststätte in Wipfra werden wir uns auf den Rückweg zu unserem Ausgangspunkt begeben.

Durch den schönen Wipfragrund erreichen wir nach ca. 1 Std. unseren Ausgangspunkt wieder.

Wer Lust und Muse auf eine weitere Einkehr verspürt, kann noch gerne in der Gaststätte des Schulungsheimes der Talsperrenverwaltung gemütlich die Wanderung ausklingen lassen.

Norbert Reinhardt

Frühjahrswanderung Frankenheim – Friedensweg – Schwarzes Moor und zurück

Termin: Samstag 21.05.2011

Anmeldung: Sigrid Beck, 03682/629339 oder Beck.foezuhl@web.de

Frankenheim – Schwarzes Moor (ca. 3 km) – Rundweg Schwarzes Moor (3,5 km) – Rückweg Frankenheim (ca. 3 km)

Zusätzliche Angebote: Barfußpanoramaweg Frankenheim 2,9 km, ca. 1 Std.

Heilpflanzengarten Frankenheim 1,00 € Eintritt (13.00 – 17.00)

Einkehr im Thüringer Rhönhaus (ab Frankenheim ca. 3 km)

Der Einstieg in diese Tour beginnt in Frankenheim. Wir folgen zuerst der Beschilderung mit dem orangen „Ö“, welches der Hochrhöner Wanderweg ist, an der Peter- und Paul-Kirche vorbei. Nach ein paar hundert Metern verlassen wir Frankenheim auf dem Friedensweg und laufen geradewegs auf Feld- und Wiesenwegen an der ehemaligen Grenzanlage entlang bis zum Grabenberg. Der Grabenberg, unweit des Dreiländerecks von hessischer, bayerischer und thüringischer Rhön, ist 796 Meter hoch. Auf dem Grabenberg findet man noch einen Grenzwachtturm mit einer Museumsgrenze, welche an die Zeit der innerdeutschen Teilung erinnert. Ganz in der Nähe des Turmes steht das Schwedenkreuz. Das Kreuz soll aus dem 30-jährigen Krieg stammen. Darunter soll ein schwedischer Offizier begraben liegen. Von hier aus wandern wir mit schönen Ausblicken zum Schwarzen Moor. Das Schwarze Moor ist ein besonderes Schutzgebiet und beeindruckendes Hochmoor im Bereich der bayerischen Rhön am Dreiländereck von Hessen, Thüringen und Bayern gelegen. Das Hochmoor liegt auf einer Höhe zwischen 770 und 782 Metern über NN und ist mit einer Fläche ca. 66 Hektar das größte Hochmoor in der Rhön. Gleichzeitig bildet das Schwarze Moor die Wasserscheide zwischen Main und Weser und gilt als eines der

bedeutendsten Hochmoore Europas. Von hier aus führt ein 3,5 Kilometer langer Bohlensteg als so genannter Moorlehrpfad durch das Hochmoor und ist entlang der gesamten Strecke mit interessanten Informationstafeln zur Entstehung und der Natur- und Tierwelt des Schwarzen Moores ausgestattet. Dieser Bohlensteg war übrigens bei seiner Errichtung 1987 der erste Moorlehrpfad überhaupt in Bayern. Entlang des Moorlehrpfades kann man das Schwarze Moor heute noch in seinem fast ursprünglichen Zustand mit seiner einmaligen Tier- und Pflanzenwelt bestaunen. Zwar wurde hier zwischen 1770 und 1939 Torf abgebaut, aber zum Glück nur in geringen Mengen, so dass das Gebiet noch sehr gut erhalten ist und schließlich 1939 unter Naturschutz gestellt wurde. Im Schwarzen Moor befindet sich ein neuer, 17 Meter hoher Aussichtsturm aus Holz. Vom Turm aus sieht man nicht nur das Schwarze Moor selbst sondern hat auch einen herrlicher Blick über die Hochrhön, vor allem in die benachbarte thüringische und hessische Rhön. Beim Zugang zum Schwarzen Moor wird den Besuchern ein steinernes Tor außerhalb des Moores auffallen. Hierbei handelt es sich um den Eingang zu einem ehemaligen Arbeitslager des Reichsarbeitsdienstes aus der Nazizeit. Nach der Besichtigung des Moores wandern wir wieder zurück nach Frankenheim. Da ich die Tour vor ca. 5 Jahren gelaufen bin, werde ich noch einmal dort entlang laufen, für den Rückweg gibt es bestimmt eine andere Variante als für den Hinweg. Ich werde eine gute Parkmöglichkeit in Frankenheim erkunden.

Wenn ich meine Probewanderung erfolgreich absolviert habe, werde ich den Treffpunkt, den Parkplatz in Frankenheim und aktualisierte Wanderzeiten bzw. Routen auf der Homepage bekannt geben.

Bei der Bildung von Fahrgemeinschaften sollten wir unbedingt die Nutzung der Zusatzangebote

beachten, da wir dafür unterschiedlich viel Zeit benötigen. Möglich wäre auch, als Tour nur Schwarzes Moor und Rhönhaus zu unternehmen. Als weitere Tour wäre im Herbst oder nächstes Jahr auch Pflanzengarten, Barfußpfad, Ellenbogen und Thüringen Haus möglich.

Barfuß-Panoramaweg Frankenheim

Start und Ziel: beim Heilpflanzengarten Frankenheim, **Länge:** 2,9 km, **Gehzeit:** ca. 1 Stunde
Ab sofort kann das Laufen ohne Schuhe und Strümpfe auf dem neuen Barfuß-Panoramawanderweg zum Vergnügen werden. Barfußgehen ist gut gegen Stress, wirkt Rückenproblemen und Venenleiden entgegen und härtet gegen Erkältungen ab. Der Clou des Weges ist das tolle Rundum-Panorama auf 760 Höhenmetern und die Aussicht in die bayerischen und thüringischen Täler, die man unterwegs genießen kann. Die Wanderer ohne Schuhe und Strümpfe lässt der knapp 3 km lange Rundweg an 20 Stationen verschiedene Untergrundmaterialien erleben: körniger Sand, raues Basaltgestein, weiches Moos, massierender Kies, naturgewachsenes Holz, kühles Gras, lehmige Erde, schlüpfriger Schlamm, stachelige Tannenzapfen, kitzelnder Rindenmulch, erfrischendes Wasser.

Heilkräutergarten Frankenheim

Die schöne Gartenanlage will den Besuchern altes Erfahrungswissen über die Kraft der Natur

und die Wirkung der verschiedenen Heilpflanzen vermitteln. Außerdem gibt es mehrere Versuchs- und Testflächen für den Heilpflanzenanbau in Höhenlagen über 700 m ü. NN. Ein Rundgang lädt zum Schauen, Schnuppern und Entspannen in die vielfältige Welt der heimischen Heilpflanzen ein. Die kreisförmig angelegten Beete stellen jeweils herausragende Vertreter der heimischen Heilpflanzen vor. Der Heilpflanzengarten Frankenheim zählt mit rund 3500 m² zu den größten Heilpflanzengärten Südthüringens. Er entstand 2004 auf einer Erdstoffdeponie am Ortsrand von Frankenheim. Der Garten möchte mit über 150 Pflanzenarten zu einem Rundgang in die vielfältige Welt der Heilpflanzen und Pflanzenheilkunde einladen. Traditionsgemäß wurden auch in Frankenheim die Beete um ein zentrales Wegekreuz angelegt, in dessen Mitte sich ein Rondell befindet. Das Wegekreuz steht als Symbol einerseits für die 4 Himmelsrichtungen und andererseits für die Kreuzung der weltlichen Achse mit der göttlichen. Der Frankenheimer Heilpflanzengarten wurde als Lehr- und Schaugarten konzipiert. Die Pflanzen wurden nach Inhaltsstoffen und Verwendungsart angeordnet.

Wer Interesse am Barfußpfad und/oder dem Heilpflanzengarten hat, findet unter Frankenheim Bilder im Internet.

Sigrid Beck

Auswertung der Mitgliederversammlung vom 11.03.2011

Unsere satzungsgemäß notwendige Mitgliederversammlung fand erstmalig in Jugendclub „Jugend schmiede“ im Stadtzentrum von Suhl statt. Der Ort der Veranstaltung kam bei den anwesenden Mitgliedern gut an.

Zu unserer Versammlung waren im diesem Jahr fast doppelt so viele interessierte Mitglieder wie im letzten Jahr anwesend, aber leider auch wieder nur 40 Personen (Sektionsmitglieder 605). Erfreulich war, dass wir an diesem Abend einige

der im laufenden Jahr neu aufgenommenen Mitglieder persönlich kennen lernen konnten.

Hier nun in Kurzfassung die wichtigsten Ergebnisse für alle anwesenden Mitglieder zur Erinnerung und für die nichtanwesenden Mitglieder zur Kenntnisnahme. Der Vorstand wurde nach seinen Rechenschaftsberichten entlastet. Neben einem positiven Fazit über die Aktivitäten im Jahr 2010 gab es in den Berichten auch einige kritische Anmerkungen. Marko Pfeiffer musste berichten,

dass eine Jugendarbeit innerhalb der Sektion kaum zu Stande kam. Die Aktivitäten des vergangenen Jahres beschränkten sich auf ein sehr kleines Häuflein von Aktiven. Auch zur Mitgliederversammlung war kein Jugendlicher anwesend. Aus dienstlichen und eben genannten Gründen wird sich Marko Pfeiffer als Jugendreferent nicht wieder zur Wahl stellen. Norbert Reinhardt machte in seinem schriftlich vorliegenden Bericht über Ausrüstungsgegenstände darauf aufmerksam, dass 2010 eine umfangreiche Inventur stattgefunden hat. In deren Auswertung waren einige Reparaturarbeiten an Ausrüstungsgegenständen notwendig. Aufgrund der überschrittenen Nutzungsdauer (Europäische Norm) wurden vor allem Klettergurte, Bandschlingen, Helme und Seile aussortiert. Weiterhin wies Norbert Reinhardt darauf hin, dass jedes Mitglied bei der Ausleihe bzw. Rückgabe von Ausrüstungsgegenständen deren Funktionstüchtigkeit überprüfen sollte. Der Haushaltsplan für 2011 wurde bestätigt. Die Mitgliedsbeiträge für 2012 bleiben wie bisher bestehen. Die einzige Änderung besteht in der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für Sektionsmitglieder, die gleichzeitig Mitglied bei der Bergwacht sind, auf 31,00 € (gleicher Beitrag wie B-Mitglieder). Ebenfalls unverändert bleibt die Aufnahmegebühr von 15 € für neue A-Mitglieder. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung geht die Hüttenumlage

2011 nicht mehr an die „Neue Thüringer Hütte“, sondern an die Sektion Beckum. Diese betreibt die Hütte „Weidmannsruh“ an der Ebertswiese (www.dav-beckum.de). Es gab noch weitere Vorschläge, wer die Hüttenumlage bekommen sollte. Deshalb wird der Vorstand prüfen (Rücksprache München), ob ab 2012 eine Splittung auf mehrere Hütten möglich ist. Von unserer Schatzmeisterin kam die Information, dass die Mitglie derausweise ab 2012 durch den Hauptverein in München versendet werden. Das bringt für unsere Sektion eine Kostenersparnis von ca. 70,00 € und bedeutet, dass die Jahresbeiträge für das laufende Kalenderjahr jeweils am 04.01. abgebucht werden.

Für den Entwurf des Veranstaltungsplanes 2011 gab es noch einige Ergänzungen. Ihr könnt ihn in diesem Heft und auf unserer Homepage nachlesen. Denkt bitte an eine rechtzeitige Anmeldung für die Veranstaltungen direkt beim Organisator. Wer das Sektionsheft nicht mehr auf Papier zugesandt haben möchte, sollte sich in der Geschäftsstelle melden. Zur Wahl stehen der Versand per Mail durch die Geschäftsstelle oder das Herunterladen der pdf-Datei von unserer Homepage.

Ich wünsche allen Sektionsmitgliedern ein ereignisreiches Veranstaltungsjahr 2011.

Sigrid Beck

Jugendtour ins Allgäu 14. – 20. August 2011



Lust auf Berge?

In der letzten Woche der Sommerferien soll es kreuz und quer durch die Allgäuer Alpen gehen. Wir werden Gipfel besteigen, in urigen Berghütten übernachten, in Bergseen baden, Essen selbst kochen, Sonnenuntergänge genießen, Marmeltiere beobachten, kurz gesagt, viel Spaß haben.

Gesucht werden 5-7 Nachwuchsbergsteiger/-innen (13 bis 18 Jahre).

Anmeldung bis 1. Juni in der Geschäftsstelle oder an martin.riebisch@gmx.de. (Kosten ca. 150 €)

Euer Jugendleiter Martin

TOURENBERICHTE 2010/11



Was liegt zwischen zwei Regentagen?

Am Sonntag, dem 26. September, war die Herbstwanderung des DAV, Sektion Suhl angesagt. Das trostlose Bindfadenregenwetter vom vorhergehenden Samstag verhiß nichts Gutes. Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Und wenn ca. elf heiße Wanderherzen hoffen, dann wird der Wettergott einfühlbar und schickt die Regenwolken woanders hin. Jedenfalls besserte sich das Wetter mit der Abfahrt vom TOOM-Parkplatz Zella-Mehlis nach Bad Blankenburg zusehends. Wegen Straßenbauarbeiten musste ein Umweg gefahren werden. Letztendlich trafen wir uns alle frohgemut am Wander-Parkplatz in Bad Blankenburg. Mit der vorsichtig aus dem Wolkenvorhang lugenden Sonne stiegen wir einen relativ steilen Weg bergauf zum Griesbachfelsen. Es war von dort ein sehr schöner Ausblick zum etwas herbstlich verfärbten Schwarzatal. Die „Teufelstreppe“ als siebenstufigen Schieferfelsen erreichten wir danach. Beim ehemaligen Bergmannsdörfchen Böhlscheibe machten wir im Landgasthaus „Zum Schützen“ unsere wohlverdiente Mittagsrast. Beim Essen und Trinken à la carte ließen wir uns die Speisen und Getränke gut munden.

Frisch gestärkt und mit einer lachenden Sonne wanderten wir nun weiter - vorbei am „Reservat Großer Löwe“, mit dem wir den höchsten Punkt unserer Wanderung (300 Höhenmeter) geschafft hatten. Von nun an ging's bergab, manchmal er-

innerte der schmale Höhenpfad durch den Wald mit tiefem, steilem Abgrund an einen alpinen Weg. Dann plötzlich - wir waren nun wieder auf einem bequemeren Wanderweg - rechts an der Waldböschung ein schlanker Feuersalamander, der es sich ebenfalls in der warmen Herbstsonne gut gehen ließ. Schnell zückten wir unsere Kameras und fotografierten den attraktiven Gesellen. Aber er sollte in diesem „Zauberwald“ nicht der einzige gewesen sein. Etliche Male konnten wir noch diese zur Gattung der Lurche zählenden



Tiere beobachten und fotografieren. Zudem las ich in einem Buch, dass die Feuersalamander nachtaktiv sind und sich am Tag sowie im Winter versteckt halten. Das war ihre ureigenste Parade für uns!!! Aber nicht nur die Feuersalamander hatten es uns angetan. Immer wieder schweiften die Blicke zu den Früchten des Waldes wie Brom



Gräfenrodaer Str. 5-7
98559 Oberhof

Tel.: 03 68 42. 22 35 7
www.sport-wallendorf.de

Ausrüster für: **Klettern - Bergsteigen - Wandern**

Verleih von Kletterausrüstung Helm, Gurt, Steigeisen, Pickel, Klettersteigset, Karabiner und mehr.

Rabatt für DAV - Mitglieder!

Mountainbikeverleih Bikeservice & Verkauf

Ski - & Skirollerverleih Langlaufkurse



Besucht uns auch in Erfurt.

Mountain Store Tel.: 03 61. 66 38 27 4
Regierungsstr. 71 www.mountain-store.biz
99084 Erfurt

beeren, Holunderbeeren und Pilze oder Heilkräuter sowie Gewürzpflanzen auf Wiesen. Schnell fand sich ein Leinensäckchen als Quartier für einen knackigen Steinpilz. Nachdem wir die Gaststätte „Schweizer Haus“ erreicht hatten, beschlossen wir, nun nicht noch einmal einzukehren. Nach der Fahrstraßenüberquerung wanderten wir an der mal quirlig oder auch ruhig dahinfließenden glasklaren Schwarza entlang. Norbert Reinhardt, unser Wanderführer, erklärte uns immer wieder Interessantes aus der Natur. So lernten wir von ihm die Strudeltöpfe der Schwarza kennen: Bestimmte Steine, die von langjährigen Auswaschungen (sogförmig) des Schwarza-Wassers geformt wurden. An unserem gut ausgedehnten Wanderweg erläuterten

einzelne Tafeln ebenfalls Naturesehenswertes. Zur Ruine „Eberstein“ stiegen wir auf Grund der etwas fortgeschrittenen Zeit nicht auf. Ja, wenn man beim Wandern die Natur intensiv beobachtet und fotografiert, vergeht die Zeit wie im Flug! Gut gelaunt erreichten wir wieder den Wanderparkplatz in Bad Blankenburg und fuhren mit den Autos glücklich und zufrieden über diesen schönen Wandertag in Richtung Heimat. Wenn ich jetzt so aus dem Fenster schaue und sehe den Bindfadenregen, sage ich mir schmunzelnd: Was liegt zwischen zwei Regentagen??? - Die sonnige Herbstwanderung 2010 des DAV, Sektion Suhl.

Elgard Nöbler

Hüttenwochenende am 19. und 20. Februar



Eigentlich wollten wir an diesem Wochenende bei schönstem Winterwetter, also bei blauem Himmel und Pulverschnee, per Ski oder Schneeschuh von Zella-Mehlis hinauf zur Oberhofer Hütte gehen. Dieses Wetter hätten wir im Dezember des vergangenen Jahres gehabt, aber leider nicht im Februar 2011. Und so trugen zumindest einige von uns die Schneeschuhe an den Rucksack gebunden über verharschten Schnee, unterbrochen durch eine kleine Einkehr im Schneidersgrund, zur Hütte. Dort hieß es zunächst den Kachelofen anzuheizen. Holz und Kohlen gab es genug. Nach zwei Stunden breitete sich dann auch wohlige Wärme aus und mittlerweile hatten sich immerhin 15 Sektionsmit-

glieder eingefunden. Heinrich B. übernahm nun die Funktion des „Grillmeisters“, Bratwürste sollten schon sein. Ebs (Eberhard W.) hatte ein Fässchen Bier dabei und Wein gab's natürlich auch. Dank einiger Musikeinlagen mit Norberts Waschbrett, mit Mundharmonika und Maultrommel und natürlich auch Gesang verlief der Abend recht gemütlich. Das „Orchester“ ist sicher noch ausbaufähig.

Während Einige den nächtlichen Nachhauseweg vorgezogen haben, genossen die Dagebliebenen eine ruhige Hüttennacht und am anderen Morgen noch die „Winterbesteigung“ des Spitzigen Berges.

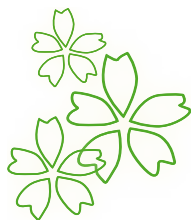
Klaus Wahl

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN ZUM



50. Geburtstag

Andreas Pohlan
Jörg Schöne
Ute Wall,
Gerald Gräf
Heiko Bösel
Kerstin Gerber
Hans-Jürgen Sinn
Manuela Siegmund
Jörg Heitzig



Klaus Kohlhaas
Wolfgang Kahl
Dr. med. Helga Kränzel
Hans-Dieter Hampe
Dr. med. Hannelore Kohlhaas

65. Geburtstag

Günter Kessel

70. Geburtstag

Sigrid Ziegenbein



60. Geburtstag

Jochen Hollandt
Helmut Blatt

Wir begrüßen in unserer Sektion die NEUEN MITGLIEDER

Name	Vorname	Ort	Kategorie
Winderlich	Thomas	Suhl	A
Uthe	Torsten	Katzhütte	A
Rittermann	Heike	Arnstadt	B
Rittermann	Hans Kurt	Arnstadt	Kind
Rittermann	Johanna	Arnstadt	Kind
Rittermann	Kurt Otto	Arnstadt	Kind
Förster	Alexander	Suhl	A
Dr. Triebel	Jens	Suhl	B
Ebert	Lina	Suhl	Kind
Ebert	Jana	Suhl	A
Volk	Manfred	Suhl	A

Name	Vorname	Ort	Kategorie
Volk	Heidrun	Suhl	B
Schindler	Hans	Oberpörlitz	A
Schindler	Anke	Oberpörlitz	B
Lindner	Barbara	Suhl	A
Volkmar	Markus	Biberau	Junior
Müller	Wilfried	Zella-Mehlis	C
Graßhoff	Cora	Zella-Mehlis	Junior
Bechstedt	Mathias	Zella-Mehlis	A
Sieber	Kerstin	Zella-Mehlis	B
Hertzer	Jens	Möhrenbach	A
Möller	Katrin	Möhrenbach	B
Möller	Josefine	Möhrenbach	Jugend
Möller	Johanna	Möhrenbach	Kind
Fuhrmann	Henry	Ilmenau	A
Dr. Krech	Regina	Suhl	A
Pfeffer	Susanne	Plaue	B
Pfeffer	Janis	Plaue	Kind
Günther	Thomas	Zella-Mehlis	A
Günther	Christine	Zella-Mehlis	B
Günther	Felix	Zella-Mehlis	Kind



Thüringer Ansichten 2012

Dieses Jahr wird es wieder einen neuen Wochenkalender mit Texten und Bildern vom Südthüringer Literaturverein, Fotoclub Kontrast Suhl und vielen Künstlern der Region geben. Er wird (hoffentlich) im September herauskommen, etwa 12 € kosten, in den Suhlern Buchhandlungen, beim Südthüringer Literaturverein und designakut.de zu beziehen sein. Im Moment läuft die Gestaltung auf Hochtour. Aktuelle Informationen gibt es unter: www.designakut.de/2012

NEUE KARTEN UND BÜCHER



Rother Wanderführer; „Ecuador, Galapagos“, Preis 18,90 Euro

Rother Klettersteigführer „Westalpen“ Frankreich u. Italien; Preis 18,90 Euro

REZENSIONEN



Rother Wanderbuch Leichte Wanderungen – Genusstouren in den Münchner Bergen

von Carmen Engelhaaf

1. Auflage 2009, ISBN 978-3-7633-3048-5, 14,90 Euro, Format 12,5 x 20 cm

Sehr ansprechend präsentiert hier der Bergverlag Rother GmbH seine 1. Auflage 2009 dieser Wanderbuch-Reihe.

Es werden hier 40 Touren zwischen Garmisch und Chiemgau vorgestellt. Die vorgestellten Touren werden in drei Abstufungen nach Schwierigkeitsgrad mit „Sternchen“ bewertet. Es handelt sich um „Genusstouren“ in der bayrischen und der tiroler Bergwelt sowie im Alpenvorland. Hier können Streckenlängen von ca. 3,5 km bis 16 km Länge bestritten werden. Auf den ersten Blick bekommt der Leser den Eindruck, dieses Buch sei nur für Wanderfreunde aus dem Raum München und Umgebung geschrieben, wo sich der Leser schnell einmal nach Feierabend oder wenn es ihm passt, auf solch eine Tour begibt. Zumal auch viele dieser Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind. Aber weit gefehlt. In diesem Buch werden Familien mit Kindern, Senioren, wenig geübte Wanderer angesprochen, die gemütlich und ohne größere Anstrengungen diese Bergwelt erkunden und genießen möchten. Hier hat die Autorin für jeden etwas im Angebot. Gipfelwanderungen, Wanderungen über Panoramawege, Tal-Wanderungen, auch Flüsse und Seen sind im Angebot enthalten. Überall wird der Wanderer mit schönen Aussichten belohnt. Zum Verweilen und zur Stärkung laden gemütliche Almenhütten zum Einkehren ein.

Zur guten Planung der jeweiligen Tour sind die

Hüttennamen und deren Telefonnummern angegeben. Damit der Wanderer sein Ziel auch erreicht, wurde bei den Touren auf gute Beschilderung geachtet.

Um die große Auswahl an Touren dem Leser zu erleichtern, hat die Autorin viele Hilfsmittel eingearbeitet, die sehr übersichtlich angeordnet wurden, wie zum Beispiel die detaillierten Streckenbeschreibungen mit entsprechendem Bildmaterial (das einen schon die Lust auf mehr zu jeder Tour gibt), Angaben von Gehzeiten, Besonderheiten die zu erwarten sind, Kartenausschnitte in den Maßstäben 1:25000 und 1:50000 mit entsprechenden Höhenprofilen des Streckenverlaufs.

Bei den verschiedensten Touren werden von der Autorin auch kleine Geschichten und Anekdoten beschrieben. Wissenswertes über Spezielles auf der Tour erfährt der Bergfreund ebenfalls. So zum Beispiel auf der Tour Nr. 19: Wussten Sie schon, dass der Walchensee, Bayerns größter und zugleich tiefster Bergsee mit bis zu 200 m Tiefe ist? Gleichzeitig befindet sich dort Deutschlands größtes „Hochdruckwasserkraftwerk“!

Mit Hilfe dieses Buches werden Sie bestimmt für sich und die gesamte Familie die richtige Tour finden.

Viel Spaß beim Studium dieses „Familien-Urlaubsplaners“ und viele schöne Touren wünscht Norbert Reinhardt.

Rother Wanderbuch Alm- und Hüttenwanderungen Salzburger Land

Thomas Man und Bernhard Kern

1. Auflage 2010, ISBN 978-3-7633-3055-3, 14,90 Euro, Format 12,5 x 20 cm

Hier in diesem Wanderbuch, welches durch sein gutes Format und seine gute Handhabung hervorsteicht, werden 52 Touren vorgestellt. Der interessierte Leser bekommt schon beim Studium dieses Buches Einblick in die unterschiedlichsten Gebirgs- und Landschaftsformen von Teilen der Salzburger Kalkalpen, der Kitzbüheler Alpen, der Zillertaler Alpen, sowie der Hohen und Niederen Tauern.

Um bei der Suche für eine geeignete Tour etwas behilflich zu sein, wurden die 52 Tourenvorschläge in drei Schwierigkeitsstufen (von leicht bis schwierig) unterteilt. Zusätzlich gibt es pro Tour noch eine bis zu Drei-Sterne-Bewertung (von empfehlenswert bis zur Paradetour). Hier sollte schon die erste Entscheidung für eine Tourauswahl getroffen werden.

Für weitere Verfeinerungen sorgen die Angaben, wie zum Beispiel: Talort, Ausgangspunkt, Gehzeit, Höhenangaben, Anforderungen, für Kinder und Kinderwagen geeignet, Mountainbike, Hinweise und Variationsmöglichkeiten. Vervollständigt wird alles durch einen Kartenausschnitt im Maßstab 1:50000 mit farbiger Markierung und einem Streckenprofil. Für den „modernen Wanderer mit GPS-Gerät“ stehen GPS-Tracks zum kostenlosen Download zur Verfügung.

In den Einführungen zu den einzelnen Touren erfährt der interessierte Leser bereits schon sehr viel über die entsprechende Region. So bekommt man etliche Informationen über die Jahrhunderte alte Bergbautradition in der Tauernregion. Hier wurden Gold, Blei, Silber und viele andere Metalle und Mineralien zutage gefördert. Auch Smaragde wurden und werden noch im Habachtal gefunden. Dieses Gebiet hier mit seinen Vorkommen ist einzigartig in Mitteleuropa. Was uns als Thüringer interessieren wird, ist der Tourenvorschlag Nr. 11 „Neue Thüringer Hütte“. Auch Goethe hat in den Alpen seine Spuren hinterlas-

sen. Der Wanderer kann den kinderfreundlichen „Goetheweg im Trattenbachtal“ (Tourenvorschlag Nr. 7) begehen. Auch Ornithologen kommen auf ihre Kosten, die bei Wanderungen im Rauriser Tal Steinadler, Bart- und Gänsegeier beobachten können.

Im vorgestellten Buch sind die Touren so vielfältig und abwechslungsreich, dass es schwerfällt, die passende Tour zu finden. Ob im Steinernen Meer, im Großglocknergebiet oder am Krimmelpass. Die Alpenregion ist durch die Lage extremen klimatischen Bedingungen ausgesetzt. Dies wirkt sich entsprechend nicht nur auf den Menschen sondern auch auf die Tier- und Pflanzenwelt aus. Darum ist äußerste Rücksicht zu nehmen.

An vielen Stellen im Alpenraum, hier speziell in den Hohen Tauern mit seinem Nationalpark, trifft man auch auf krasse Gegensätze, die durch massive Eingriffe des Menschen in die Natur geprägt werden. Hier muss ein Kompromiss zwischen Tourismus und Naturschutz gemacht werden. Ersichtlich ist das zum Beispiel im Gerlos-Gebiet (Tourenvorschlag Nr. 7).

Es gibt viel zu erkunden und zu erwandern. Leider werden in diesem Büchlein keine Touren an und um die Krimmler Wasserfälle und zu dem Großvenediger angeboten.

Ich wünsche allen viel Spaß beim Studium dieses Wanderbuches und beim Austesten der Touren.

Norbert Reinhardt

Bergverlag Rother GmbH Klettersteige Westalpen Frankreich – Italien

Iris Kürschner

1. Auflage 2010, ISBN 978-3-7633-4393-5, 18,90 Euro

„1500 m Klettersteiglänge auf über 3000 m Höhe, auf Augenhöhe mit den wichtigsten Viertausendern (Mont Blanc, Matterhorn, Monte Rosa, Gran Paradiso): Zum Klettersteig auf den Gipfel des Monte Emilius (3559 m) gibt es nichts Vergleichbares in den Westalpen.... Bei klarer Fernsicht ein unvergessliches Unternehmen.“

So beginnt die Beschreibung von einem der 81 Klettersteige, die in dem sehr aktuellen Rother Klettersteigführer vorgestellt werden.

1988 gab es den ersten Klettersteig Frankreichs. Seitdem hat ein wahrer Boom auch die Westalpen erreicht. Beim französischen Klettersteigstil ist nicht mehr unbedingt der Gipfel das Ziel sondern ein möglichst abenteuerlicher Weg durch eine oft wilde und immer schöne Landschaft. In kaum einer anderen Klettersteigregion ist man den höchsten Bergen der Alpen so nah. Während in Frankreich mittlerweile um die 100 Klettersteige existieren, sind diese in Italien etwas rarer gesät. Doch am Comer See, im Aostatal, in Ligurien, Piemont und Cuneo gibt es ebenso fantastische Eisenwege.

Das Spektrum der ausgewählten 81 Touren ist äußerst vielseitig. Da sind rassige Sportklettersteige, steile Wände, Brücken, Wasserfälle, Flüs-

se und hochalpines Ambiente.

Viele der Routen bieten auch leichtere Varianten, so dass auch Einsteiger und etwas größere Kinder (z.B. Klettersteig in Verdon-Schlucht) ihren Spaß haben können.

Neben der exakten Beschreibung der einzelnen Touren mit Ausgangspunkt, Gehzeiten, Angaben zu Anforderungen, Höhen und Unterkünften gibt es wie in diesen Führern gewohnt farbige Kartenausschnitte und jede Menge Bilder zum „Sich Lust holen“.

Das Mitnehmen einer Wanderkarte der jeweiligen Region (Maßstab 1:25000) ist sicher eine sinnvolle Ergänzung.

Wer einen oder mehrere Klettersteige zwischen Genfer See und der Cote d'Azur am Mittelmeer oder zwischen Grenoble und Turin aufsuchen will, hat mit dem Klettersteigführer einen sehr nützlichen Begleiter.

Übrigens zeigt das Büchlein anhand der Bilder auch, dass die beschriebenen Regionen auch noch so manch „normale“ Berg- und Wandertour zu bieten haben.

Klaus Wahl



Reisebüro Messing GmbH

Ihr Partner für individuelle Highlights



Nepal – Rundreise mit Wandern oder Trekking

- Annapurna-Trekking (Lodge Unterbringung)
- Mount Everest Base Camp
- Tibet und Buthan
- jeweils ab 6 Personen; Februar, März, Oktober

Kilimanjaro-Besteigung

- Marangu Route mit Hüttenübernachtung
- Vor- und Nachprogramme
- ab 2 Personen

Jakobsweg nach Santiago de Compostella

- ab 2 Personen möglich
- in mehreren Etappen

Peru-Rundreise und Inka Trail

- März

Bitte kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gern.

Katalog

Wanderhotels/Hütten
Italien, Schweiz,
Österreich, Slowenien,
Spanien vorhanden

Rimbachstraße 12
98527 Suhl

Tel. 03681 -72 20 87
info@messing-reisen.de

WICHTIGE ADRESSEN

1. Vorsitzender Klaus Wahl ☎ 03682/40161
Klauswahl.zm@t-online.de
2. Vorsitzender Klaus Rennert ☎ 03681/302542
klaus.rennert@tu-ilmenau.de
- Schatzmeister Karin Rennert ☎ 03681/302542
karin.rennert@web.de
- Projekt Breitensport Inge Stoy ☎ 03681/306393
- Ausbildungsreferent Uwe Drewianka ☎ 03681/760680,
0172-8870616
uwe.drewianka@gmx.de
- Jugendreferent Marko Pfeiffer ☎ 0172/7913078
mail@marko-pfeiffer.de
- Material/Ausrüstung Norbert Reinhardt ☎ 03677/877212
df1asg@web.de
- Schriftführer Sigrid Beck ☎ 03682/469339
beck.foezsuhl@web.de
- Webmaster Andreas Kuhrt ☎ 03681/723386
dav@designakut.de

Geschäftsstelle: Rimbachstraße 9,
98527 Suhl
info@alpenverein-suhl.de
Homepage
www.alpenverein-suhl.de und www.dav-suhl.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15.30 - 18.00 Uhr

Ansprechpartner: Inge Stoy ☎ 03681/412031

Kontonummer: Rhön-Rennsteig-Sparkasse
BLZ: 84050000 Konto-Nr. : 1 705 008 166

Sektionsheft Bergauf Manuela Hahnebach ☎ 03681/723386
design@hahnebach.com
Carola Edelmann